

## Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein Newsletter 3/2020

Anfang Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass die seit Mitte Juni wieder geöffneten Grenzen am Oberrhein wieder mehr Kontakte zwischen Geschichtsinteressierten aus unseren drei Ländern möglich machen. Allerdings zwingt die Corona-Pandemie uns weiterhin zur Vorsicht.

Wir treffen uns deshalb zur nächsten Mitgliederversammlung unseres Netzwerks erst im nächsten Jahr am **Samstag, dem 16. Oktober 2021**. Als Versammlungsort ist die einzigartige Siedlungsgenossenschaft Freidorf zwischen Basel und Muttenz (Kanton Basel-Landschaft, Schweiz) vorgesehen. Am Vormittag ist nach den Regularien ein größerer Vortrag geplant, am Nachmittag ein grenzüberschreitendes Geschichtskolloquium mit drei Referaten.

### Vergessen? Die große Zäsur vor 150 Jahren

Der deutsch-französische Krieg 1870 hatte fundamentale Auswirkungen auf die Entwicklung von Deutschland, Frankreich und den Oberrhein. Unter Preußens Führung entstand das Deutsche Kaiserreich. Ihm trat auch die süddeutschen Länder bei, Elsass-Lothringen wurde vom Reich annektiert. In Frankreich entstand nach der Abdankung von Napoleon III die III. Republik. Belfort, das nicht von deutschen Truppen erobert werden konnte, blieb Französisch, wurde vom *Departement Haut-Rhin* abgetrennt und bildet seither das eigenständige *Territoire de Belfort*.



*Patriotische Erinnerung in Deutschland: Nach dem preußischen Sieg in der Schlacht von Sedan am 2.9.1870 überreicht der französische General Reille (rechts) die Kapitulationsurkunde von Napoleon III.; links Preußens König Wilhelm I, hinter ihm hervorgehoben in weiß Otto v. Bismarck, der als Stratege der Reichsgründung galt. Im Kaiserreich fanden jährlich zum Sedanstag am 2. September patriotische Feiern statt. Ölgemälde des badischen Historienmalers Friedrich Kaiser wenige Jahre nach der Schlacht (Sammlung Dreiländermuseum Inv.Nr. BKKa 69)*

Interessant ist, dass weder der Krieg noch das 150-jährige Jubiläum des deutschen Nationalstaates in Deutschland öffentlich stärker gewürdigt oder in Ausstellungen thematisiert werden. „Das deutsche Kaiserreich ist den Museen peinlich“, titelte im Juli 2020 die große deutsche Tageszeitung *Frankfurter Allgemeine*. In Frankreich gibt es zum Thema dagegen mehrere Ausstellungen.

Umfassend informiert, aus französischer und deutscher Perspektive, das 2014 in Gravelotte im französischen Departement Moselle neu eröffnete *Musée de la guerre de 1870 et de l'annexion*. Belfort zeigt zum Jubiläum im *Tour 46* vom 24.10.20 bis 7.2.2021 die Sonderausstellung *Die Revanche. Fieber oder Komödie?* Sie fragt danach, wann und wie sich in Frankreich eine Geisteshaltung der Revanche nach dem Verlust von Elsass-Lothringen vor 150 Jahren entwickelt hat. Leihgaben aus dem Dreiländermuseum ergänzen die deutsche Perspektive in der Ausstellung von Belfort. Weil auf deutscher Seite Ausstellungen fast gänzlich fehlen, kommt der nur kleineren Präsentation im Dreiländermuseum eine gewisse Bedeutung zu. Sie wird vom 17.1.21 bis 20.6.21 unter dem Titel *Vor 150 Jahren: Krieg am Rhein und Gründung des deutschen Nationalstaates* gezeigt. Alle drei Museen können mit dem trinationalen [Museums-PASS-Musées](#) kostenlos besucht werden.



*Patriotische Erinnerung in Frankreich: Die aufrechte Allegorie in Elsässer Tracht hält einen fallenden französischen Soldaten und übernimmt sein Gewehr. Die leicht überlebensgroße Skulptur des Bildhauers Antonin Mercié mit dem Titel „Quand même“ (auf Deutsch: dennoch!) wurde 1882 in Belfort aufgestellt, ebenso im Tuileriengarten in Paris. Französische Truppen verteidigten Belfort 1870/71 erfolgreich, die Stadt blieb Französisch und galt als Symbol für Frankreichs Stärke. Bronzenguss von F. Barbedienne Fondeur, Paris (Sammlung Dreiländermuseum Inv.Nr. P 305)*

## Deutsch-schweizerisches Projekt zur NS-Zeit

Ein grenzüberschreitendes Interreg-Projekt beleuchtet jetzt die Zeit des Nationalsozialismus in zwei Ausstellungen aus Basler und aus badischer Sicht. Ursprünglich für Anfang Mai -75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges - geplant, konnte es wegen der Corona-Pandemie erst im Spätsommer starten. Das Historische Museum Basel zeigt bis zum 28. März 2021 die [Ausstellung „Grenzfälle – Basel 1933 – 1945“](#). Der [gleichnamige Ausstellungskatalog](#) umfasst 284 Seiten und erschien im Christoph Merian Verlag Basel. Parallel dazu präsentiert das Dreiländermuseum Lörrach bis zum 30. Mai 2021 die [Ausstellung „Kunst und Nationalsozialismus“](#), begleitet von einem Rahmenprogramm mit 40 Veranstaltungen. Am Beispiel von 12 wichtigen badischen Künstlern gibt sie ein differenziertes Bild über deren Verhältnis zum NS-Regime: [Der Ausstellungskatalog](#) bietet auf 192 Seiten umfassende Hintergrundinformationen.



Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung (EFRE)

Fonds Européen  
de Développement Régional (FEDER)



Der Oberrhein wächst zusammen,  
mit jedem Projekt.

Dépasser les frontières,  
projet après projet.

## **Landwirtschaftliche Geräte abzugeben**

Vorsitzender Dr. Bernhard Kroener und Schriftführer Wolfgang Wissmann vom [Geschichtsverein Schallstadt-Mengen-Wolfenweiler](#) (südlich von Freiburg) teilen mit, dass sie kostenlos drei besondere landwirtschaftliche Geräte abgeben möchten, weil der Verein eine Scheune räumen muss:

- Dreschmaschine (Hersteller: Fa. Ködel & Böhm, Lauingen (Donau))
- Mäh- Garbenbinder (Hersteller: Fa. Fahr, Gottmadingen)
- Dreschmaschine (Hersteller: Aug. Müller, Rottweil a.N.)

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: [info@geschichtsverein-schallstadt.de](mailto:info@geschichtsverein-schallstadt.de)

## **Kolloquium für Geschichte und Archäologie in Saint-Ursanne (CH) am 3.10.2020**

Auf der Grundlage archäologischer Funde, materieller Überreste und schriftlicher Quellen ziehen Historiker und Archäologen Bilanz über die Geschichte des Einsiedlers Saint Ursanne, seinen Kult und die klösterliche Geschichte des Jura im Hochmittelalter. Im Deutschen wird er meist Hl. Ursicinus, Ursinus oder Ursitz genannt. Organisiert von der Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel; weitere Informationen: [archives@aaeb.ch](mailto:archives@aaeb.ch) - 00 41 32 466 32 43 [www.aaeb.ch](http://www.aaeb.ch).

## **Buchtipps des Comités**

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg haben jetzt eine repräsentative Publikation unter dem Titel „Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich“ herausgegeben. [Das Buch](#) beschreibt in deutscher Sprache die drei mächtigen Adelsgeschlechter, die hier herrschten und als umtriebige grenzüberschreitende Akteure ihre Möglichkeiten in der Region zu nutzen wussten.

Gerade diese grenzübergreifenden Verflechtungen sind zum Verständnis der Entwicklung und Geschichte der Burg von entscheidender Bedeutung. Das Buch enthält 15 Beiträge von Archäologen, Burgenforschern und Historikern zur materiellen Kultur und Baugeschichte Röttelns und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Funktion der Burg als Residenz, als Herrschafts- und Verwaltungssitz und als Wehrbau.

192 Seiten, 100 meist großformatige Abbildungen, ISBN 978-3-948424-60-2, Preis: 24,95 €

## **Nächster Newsletter**

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2021. Bitte schicken Sie Mitteilungen Ihres Geschichtsvereins bis spätestens 15. Januar 2021 an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de)

Bleiben Sie gesund! Mit freundlichen Grüßen

Das Comité trinational des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein  
(Redaktion: Markus Moehring, Geschäftsstelle im Dreiländermuseum)

## **Dreiländermuseum Lörrach/ Musée des Trois Pays**

### **Geschäftsstelle Netzwerk Geschichtsvereine**

Basler Straße 143, D 79540 Lörrach, +49 7621 415-150

[museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de) [www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)

Sollten Sie sich nicht persönlich angemeldet haben und/oder wollen Sie von uns keine weiteren Nachrichten per E-Mail erhalten, antworten Sie bitte formlos an den Absender dieser E-Mail mit dem Betreff Newsletter abmelden. Wir werden dann Ihre Daten in unseren Verzeichnissen löschen.  
[museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de)